

Kandidatur von **Elias Balmer**

Ausserordentlicher Parteitag 23. Oktober 2020

Kandidatur gemäss Wahlreglement eingegangen am: 13. Oktober 2020

Ich kandidiere als (Betreffendes bitte ankreuzen):

- Co-Präsident*in
- Finanzverantwortlich*e
- (frei gewähltes) Vorstandsmitglied
- Revisor*in

Motivationsschreiben

Geschätzte Genossinnen, geschätzte Genossen

Seit 2.5 Jahren bin ich im Vorstand der JUSO Stadt Luzern aktiv und durfte diese in den letzten 1.5 Jahren auch als Präsident vertreten. Nun stelle ich mich im Rahmen der Vorstandsfusion zur Wiederwahl als frei gewähltes Vorstandsmitglied.

Wir befinden uns in Zeiten des Umbruchs. Die Festung Europa schliesst ihre Tore und schaut zu, wie geflüchtete Menschen unter menschenunwürdigen Bedingungen leben müssen. Es herrscht Klimanotstand, während die bürgerlichen Politiker*innen taub spielen und offensichtlich nur Gehör für Profit und ihre eigenen Interessen finden. Es wird im von Gleichberechtigung gesprochen, während man patriarchale Lebensweisen zelebriert und von feministischen Lösungsansätzen nichts wissen will. Wir befinden uns in Zeiten des Umbruchs. Tausende Menschen gehen täglich auf die Strassen, um gegen genau diese Missstände zu kämpfen, für eine gerechtere Welt. Was uns dabei alle verbindet ist der gemeinsame Kampf gegen ein kapitalistisches System, für die Veränderung. Die Corona Krise zeigt es uns wieder deutlich, dass Krisen auf dem Rücken der Schwächsten unserer Gesellschaft ausgetragen werden: Pflegefachleute, Care-Arbeitende und Niedriglohnarbeitende trifft es am härtesten, obwohl es genau diese Menschen sind, die unsere Gesellschaft am Leben erhalten. Wir müssen ändern, wie wir über Arbeit in unserer Gesellschaft sprechen. Wir brauchen Veränderung, dass man diejenigen ernst nimmt, die täglich für Wert arbeiten aber seit Jahrzehnten in unserer Gesellschaft ausgenutzt werden.

Die Aufgabe der JUSO soll es sein, den Menschen die Missstände aufzuzeigen. Sei dies auf der Strasse, durch provokante Aktionen oder direktdemokratische Instrumente. Dabei dürfein wir noch frecher und noch konsequenter werden. Gleichzeitig müssen wir auch konkrete Lösungsansätze präsentieren können, den Menschen zeigen, dass es Alternativen gibt, und dass es nicht eine Frage der Möglichkeit ist, diese umzusetzen, sondern eine Frage des Willens.

In meiner Zeit in der JUSO durfte ich viele positive Erfahrungen sammeln. Wir haben gemeinsam Wahl- und Abstimmungskämpfe geführt, hunderte Unterschriften gesammelt und uns unangenehmen Diskussionen gestellt. Jetzt wagen wir den Schritt, uns selbst der Veränderung zu stellen. Ich bin zuversichtlich auf eine erfolgreiche Zeit und hoffe meine Erfahrungen in den neuen Vorstand weiterzutragen. Es ist wichtig, dass wir auch in Zukunft eng mit der Basis zusammenarbeiten und gemeinsam als Partei für eine starke Linke eintreten. Wir sind laut, lebendig und links!

VENCEREMOS!